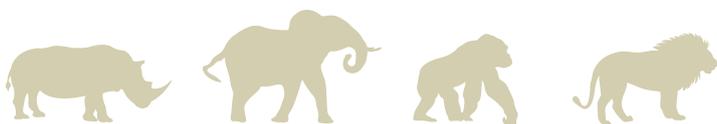




JAHRESBERICHT 2022



VORWORT

Die SwissAfrican Foundation hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, lokale Projekte zu unterstützen, welche die einzigartige Fauna und Flora im südlichen und östlichen Afrika schützen und möglichst nachhaltig erhalten möchten.

Trotz unsicherer Weltlage wurde im Jahr 2022 wieder rege gereist. Viele Safari Camps waren voll belegt und somit normalisierte sich auch die Lage des Naturschutzes in den afrikanischen Wildgebieten und Nationalparks zusehends.

Neben den Projekten, die wir kontinuierlich unterstützen dürfen, haben wir im vergangenen Jahr einmalig für die Notfall-Initiative der Great Plains Foundation gesammelt. Das Mammutprojekt «Rewild Zambezi» rettet in drei äusserst aufwendigen Umsiedlungsphasen über 3'000 Wildtiere vor der anhaltenden Dürre im zimbabwischen Savé Valley. Dank der überwältigenden Spendenbereitschaft unserer Kunden und Kundinnen sind wir auf bestem Weg, das gesetzte Ziel von

USD 50'000 zu erreichen und dazu beizutragen, dass die umgesiedelten Tiere im paradiesischen Ökosystem des Zambezi Valleys ein neues Zuhause finden.

Es erfüllt uns jedes Jahr mit Stolz und Freude mitzuerleben, wie die Auswirkungen der von uns unterstützten Naturschutzprojekte zur Verbesserung der ökologischen und sozioökonomischen Sicherheit in den Zielgebieten beitragen. Und nicht zuletzt zur Wertschätzung und Erhaltung der natürlichen Ressourcen, auf die wir alle mehr denn je angewiesen sind.



Felix Ammann, Stiftungsratspräsident



FAKTEN & ZAHLEN

31. Dezember 2022

BILANZ

Aktiven	
Total flüssige Mittel	101'383.80
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0.00
Total Umlaufvermögen	101'383.80
<hr/>	
Mobilien und Einrichtungen	0.00
Total Sachanlagen	0.00
<hr/>	
Total Aktiven	101'383.80
<hr/>	
Passiven	
Fremdkapital	0.00
Verbindlichkeiten	350.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	350.00
Total Fremdkapital	350.00
<hr/>	
Eigenkapital	
Stiftungskapital	50'000.00
Total Grundkapital	50'000.00
<hr/>	
Gewinn- und Verlustvortrag	8'102.41
Ergebnis Jahr	42'931.39
Total Reserven, Jahresergebnis	51'033.80
<hr/>	
Total Eigenkapital	101'033.80
<hr/>	
Total Passiven	101'383.80

ERFOLGSRECHNUNG

Spenden	99'455.58
Nettoertrag	99'455.58
<hr/>	
Projektunterstützung	- 55'934.35
Total Aufwand	- 55'934.35
<hr/>	
Büro- und Verwaltungskosten	0.00
Eidg. Stiftungsaufsicht	- 350.00
Rechts- und Buchhaltungskosten	0.00
Total Betriebsaufwand	- 350.00
<hr/>	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Cash Flow)	43'171.23
<hr/>	
Abschreibungen	0.00
<hr/>	
EBIT	43'171.23
<hr/>	
Finanzaufwand	- 239.84
Abgrenzungsdifferenz Vorjahr	0.00
<hr/>	
Jahresergebnis	42'931.39

Das ausgewiesene Jahresergebnis bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022.

Anfangs 2023 haben wir bereits wieder diverse Projekte im Ausmass von rund CHF 50'000.- zulasten der verfügbaren Finanzmittel unterstützt.



PROJEKTE 2022



SPENDEN →



SwissAfrican
FOUNDATION →



PARTNER →



PROJEKTE

Alle Spenden erreichen zu 100% die Zielgebiete, die administrativen Aufwände werden vollumfänglich durch den SwissAfrican Travel Service gedeckt. Ihre Spende ist in der Schweiz steuerbefreit.

Rhino Rangers Namibia



SAVE THE RHINO TRUST

2022 – Zuwendung von USD 15'000



Insgesamt konnte Save the Rhino Trust (SRT) im Jahr 2022 drei von vier Zielen im Bereich des Monitorings der Nashörner erreichen und diese sogar übertreffen.

Der Tourismus ist im Jahr 2022 definitiv nach Namibia zurückgekehrt, und obwohl die Zahlen immer noch unter dem Niveau von vor COVID liegen, haben sich die mit dem Tourismus verbundenen Field Days und Nashornsichtungen gegenüber 2021 mehr als verdoppelt. Die Team Field Days, Ranger Field Days und die Kilometer, welche zu Fuss zurückgelegt wurden, haben gegenüber 2021 alle zugenommen. Lediglich die Anzahl der Sichtungen der einzelnen Nashörner sank ein wenig.

Doch das wichtigste Ergebnis dieser Anstrengungen ist, dass auch 2022 kein einziges Black Rhino der Wilderei zum Opfer fiel. Im Gegenteil - die Nashornpopulation in Namibias Nordwesten wächst stetig weiter, 2022 kamen acht Babys zur Welt. In den letzten 5,5 Jahren wurden in der von SRT überwachten Gegend nur vier Nashörner gewildert. Diese Zahl ist umso bemerkenswerter, da in den letzten Jahren die Wilderei in Namibia massiv zugenommen hat.

Neben den essentiellen Überwachungseinsätzen, schaut SRT auch stolz auf ihre Rhino Pride Campaign zurück. Nach zwei Jahren der Verzögerungen und Verschiebungen konnten die Projekte 2022 endlich in die Tat umgesetzt werden.

- Das Reading with Rhinos Programm startete in drei Schulen im Nordwesten Namibias, wobei

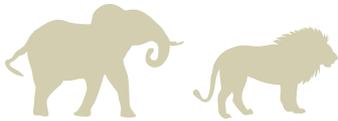
neun LehrerInnen geschult wurden und etwa 360 SchülerInnen in der 1. und 2. Klasse teilnehmen und profitieren konnten.

- Gleichzeitig wurden insgesamt 14 Exkursionen mit über 100 Jugendlichen von sieben unterschiedlichen Conservancies durchgeführt. Jede Gruppe verbrachte einen vollen Tag im Basecamp von SRT und erfuhr alles Wissenswerte über und um das einzigartige Black Rhino.
- Die Rhino Cup Youth Champions League fand zum ersten Mal statt. Während sechs Monaten wurde in der League Fussball gespielt und um die 3'000-5'000 Namibier haben dieses Spektakel miterlebt. An diesen Spielen trat das neue Rhino Maskottchen in beliebten Paraden zum ersten Mal auf und war ein voller Erfolg.

Im Kern dieser Kampagne ist die Überzeugung, dass die Zukunft des afrikanischen Rhinos nur dann gesichert ist, wenn die Wilderei von der lokalen Bevölkerung nicht mehr toleriert wird, wenn das Nashorn lebendig mehr wert ist als tot und wenn innovative Lösungen, die von der Basis ausgehen, durch echte Partnerschaften zwischen Regierung, NGO's und dem Privatsektor unterstützt werden.

SwissAfrican Foundation ist diesbezüglich stolz, seinen Teil dazu beitragen zu dürfen und SRT seit sieben Jahren zu unterstützen.

Anti Poaching Lower Zambezi Zambia



CONSERVATION
LOWER ZAMBEZI

2022 – Zuwendung von USD 15'000



Im Jahr 2022 half unsere Unterstützung der Conservation Lower Zambezi (CLZ) bei der Durchführung von Luftpatrouillen, dem Aufbau wichtiger Infrastrukturen und der Finanzierung der Gehälter der Mitarbeiter.

Luftüberwachung

Im Jahr 2022 flog das CLZ-Flugzeug, das die Teams vor Ort unterstützt und illegale Aktivitäten am unteren Sambesi aufdeckt, insgesamt 179,1 Stunden und war für die Entdeckung von 29 % der Trockengestelle und 23 % der Camps von Wilderern verantwortlich. Die Unterstützung der SwissAfrican Foundation ermöglichte insgesamt 21,13 Stunden Luftpatrouillen, die für die Aufdeckung illegaler Aktivitäten im Park und den umliegenden Game Management Areas (GMAs) entscheidend waren.

Erweiterung der Infrastruktur

Mit Mitteln der SwissAfrican Foundation und einem Teil der nicht zugeteilten Spendengelder von CLZ wurde der Bau eines Lagers für Rationen und Ausrüstung des Departments of National Parks and Wildlife (DNPW) und der Community Scouts unterstützt. In der Vergangenheit hat das CLZ Rationen und Vorräte in recycelten Schiffscontainern gelagert. Diese Container wurden nun renoviert und zu einem sichereren Gebäude umgebaut, um das Eindringen von Tieren wie Nagetieren und Termiten zu verhindern. Dies wird dazu beitragen, die Überwachung und Verteilung der Vorräte und Ausrüstungen zu professionalisieren und Verlust von Material zu vermeiden.

Löhne für das Operations Center Team

Unser Beitrag deckte auch einen Teil der Betriebskosten des CLZ für die Gehälter der Mitarbeiter ab. Die Einsatzzentrale ist die zentrale Anlaufstelle für die gesamte Strafverfolgung in der Region, einschliesslich Kommunikation, Datenanalyse und Aufklärung. Mit dieser Unterstützung wurden die Gehälter von Schlüsselpersonen wie dem Operations Manager, dem Data Management Officer und dem Data Management Assistant des CLZ finanziert, welche die in Zusammenarbeit mit dem DNPW gewonnenen Erkenntnisse und die Datensätze der 24-Stunden-Einsatzzentrale des CLZ nutzen, um die Patrouillen zu planen und zu koordinieren.

Anti Poaching Kafue Zambia



MUSEKESSE CONSERVATION

2022 – Zuwendung von USD 20'000



2022 war ein transformatives Jahr für Musekese Conservation (MC) und generell für den Naturschutz im Kafue Nationalpark. Es wird eine neue Ära eingeläutet.

Anti-Poaching & Research

Im Jahr 2022 konnte die Zahl der Patrouillenteams von vier auf sechs erhöht werden. Insgesamt sind momentan 41 ausgebildete Ranger im Einsatz. Die Vergrößerung der Teams war notwendig, da die illegalen Aktivitäten entlang der Parkgrenzen in den letzten beiden Jahren wieder zunahm. Die Einsätze der Patrouillenteams erfolgte 2022 mehrheitlich in Fahrzeugen und zu Fuss, aber auch in Booten und Helikoptern, die von African Parks zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt wurden 76 Wilderer verhaftet und fast 300 Drahtschlingen-Fallen entfernt.

Das Forschungsteam von MC fokussierte sich im letzten Jahr hauptsächlich auf die intensive Überwachung der Raubtiere in der Musekese-Lumbeya Region, insbesondere der Löwen und Wildhunde.

Feuerprävention

MC nimmt das Thema Feuer sehr ernst und hat Jahr für Jahr versucht, die Ausdehnung der Brandschneisen zu erweitern. Dieses Jahr konnte die Länge der Brandschneisen auf etwa 40 km ausgeweitet und somit fast 70% des Kerngebiets vom Feuer freigehalten werden. Dies ist insbesondere entscheidend für das Überleben von Wildhunden, Löwen, Leoparden und Geparden,

welche in diesem Gebiet ihre Jungen aufziehen. Die jährlichen Brände werden als eine der grössten Bedrohungen für die Artenvielfalt des Kafue Nationalparks angesehen und es ist zwingend erforderlich, dass die Brandschneisen auch in Zukunft ausgedehnt und effektiver gestaltet, sowie weitere Präventivstrategien entwickelt werden.

Ausblick und Veränderungen im 2023

Das Jahr 2022 läutete eine neue Ära für den Kafue NP ein. African Parks unterzeichnete Ende Jahr das lang erwartete 20-jährige Abkommen mit der sambischen Regierung und dem DNPW. Damit wurde das Gemeinschaftsunternehmen Greater Kafue Landscapes Limited (GKLL) gegründet. Dementsprechend werden alle MC-Patrouillenteams ihre Tätigkeit ab dem 1. März 2023 in benachbarten Wildschutzgebieten unter der Leitung von African Parks und GKLL fortführen. Diese Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit, einen noch umfassenderen Beitrag zum Naturschutz in der Region zu leisten.

Rhino Monitoring Botswana



GREAT PLAINS CONSERVATION

2022 – Zuwendung von USD 10'000



Wir sind stolz darauf, dass in dem Gebiet, in dem unser Rhino Monitoring stattfindet, in den letzten Jahren kein Nashorn gewildert wurde...

... während in anderen Gebieten in Botswana im gleichen Zeitraum ein drastischer Rückgang der Nashornbestände festgestellt werden musste.

Botswana hat im Februar 2023 bekannt gegeben, dass die Wilderei von Nashörnern in den fünf Jahren bis 2022 stark angestiegen ist und etwa ein Drittel der gefährdeten Nashornpopulation verloren ging. Insgesamt wurden von 2018 bis 2022 138 Nashörner gewildert, sagte Tourismusministerin Philda Kereng dem Parlament.

Zum Vergleich: In den vorangegangenen fünf Jahren von 2012 bis 2017 wurden nach offiziellen Angaben nur zwei Nashörner gewildert. Die Statistiken, die Kereng dem Parlament vorstellte, zeigten, dass die Zahl der getöteten Nashörner im Jahr 2018 plötzlich auf sieben anstieg, bevor sie im darauffolgenden Jahr auf 30 anstieg. Im Jahr 2020 stieg die Zahl der Tötungen erneut drastisch auf 62 an, halbierte sich dann auf 33 im Jahr 2021, bevor sie im Jahr 2022 auf sechs zurückging.

Botswana gibt seinen Bestand an Nashörnern nicht öffentlich bekannt, aber aus einem Dokument, das die Regierung 2022 vor dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten (CITES) in Panama vorlegte, geht hervor, dass es landesweit ungefähr 285 Breitmaulnashörner und 23 Spitzmaulnashörner gibt.

Wir sind stolz auf unsere Rhino-Monitoring-Ranger, die unermüdlich und unter sehr schwierigen Bedingungen arbeiten, damit die Nashörner in Botswana eine Überlebenschance haben.

NOTFALL PROJEKT

AKTUELLE SAMMLUNG – ZIEL CHF 50'000

Rewild Zambezi

REWILD ZAMBEZI IST EINE NOTFALL-INITIATIVE DER GREAT PLAINS FOUNDATION, DURCH WELCHE DAS ÜBERLEBEN VON ÜBER 3'000 WILDTIEREN GESICHERT WERDEN SOLL.

Aufgrund der anhaltenden Dürre hat die Savé Valley Conservancy - eines der grössten privaten Game Reserves Afrikas - festgestellt, dass die Kapazität des Reservats überschritten wurde. Die Wildtierbehörden haben die Conservancy angewiesen, die Tiere entweder zu töten oder umzusiedeln. Mit der Erlaubnis von Zimbabwe Parks & Wildlife Management Authority werden Great Plains Foundation & Conservation eine der grössten Umsiedlungen von Wildtieren in der Geschichte durchführen.

Im September 2022 wurde die erste Phase der Umsiedlung von 101 Elefanten und 184 Impalas vom Savé Valley ins Sapi Reserve in Zimbabwe erfolgreich abgeschlossen. Diese erste Umsiedlung erfolgte in kleinerem Massstab, legt aber den Grundstein für weitere, grössere Umsiedlungen zwischen Mai und August 2023 (300 Elefanten) und ermöglicht es dem ausführenden Team, Erfahrungen zu sammeln und die beste Vorgehensweise zu entwickeln.

Das Mammutprojekt Rewild Zambezi wird fast 3'000 Tiere retten und sie in das paradiesische Ökosystem des Zambezi entlassen – eine einmalige Chance sowohl für die Wildtiere, als auch das gesamte Zambezi Valley.

Mehr Details dazu unter
www.swissafrican-foundation.ch



SCHLUSSWORT & DANK

Seit nun schon sieben Jahren dürfen wir uns für den Erhalt der einzigartigen, afrikanischen Tier- und Naturwelt einsetzen. Dies gelingt uns nur dank allen, die uns stets so grosszügig unterstützen. Herzlichen Dank!

Ihre SwissAfrican Foundation

Felix Ammann, Stiftungsratspräsident

Katrin Lüthi, Stiftungsrätin

Norbert Rücker, Stiftungsrat

Hanspeter Lüthi, Mitgründer

Andrea Grossmann, Mitarbeiterin

SPENDEN

Spenden können auf der Webseite per Kreditkarte oder Banküberweisung getätigt werden. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein per Post.

www.swissaf african-foundation.ch

info@swissaf african-foundation.ch

Telefon 044 451 40 51



SwissAfrican Foundation

Dammstrasse 27, CH-8702 Zollikon
info@swissafrican-foundation.ch
www.swissafrican-foundation.ch
Telefon +41 44 451 40 51

Bankdaten

IBAN CH91 0070 0110 0056 5766 2
Zürcher Kantonalbank | 8010 Zürich